



## Pressemitteilung

Koblenz, 25. November 2011

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen**

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Macher  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

## Gemeinschaftsklinikum erfolgreich als Brustzentrum rezertifiziert

### Kemperhof Koblenz und St. Elisabeth Mayen sichern höchste Versorgungsqualität

KOBLENZ/MAYEN. Für das Überleben der fast 50 000 Frauen, die in Deutschland jährlich die Diagnose Brustkrebs trifft, ist die höchste Qualität in der Erkennung und Behandlung dieser Erkrankung von entscheidender Bedeutung. Gewährleistet wird sie in sogenannten zertifizierten Brustzentren, wie dem Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen. Während sich viele Kliniken Zentrum nennen, wurde nun sowohl der Kemperhof Koblenz als auch das St. Elisabeth in Mayen für seine Versorgung durch OnkoZert und die LGA InterCert rezertifiziert. „Wir haben erneut bewiesen, dass wir sowohl ein Qualitätsmanagement etabliert haben als auch die fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie voll erfüllen. Um dieses Zertifikat zu erhalten, müssen sowohl klare strukturelle, technische und personelle Voraussetzungen erfüllt sein, als auch zahlreiche Qualitätsmerkmale hinsichtlich der Behandlungserfolge nachgewiesen werden. Auch das Zusammenspiel aller beteiligten Fachrichtungen wird unter die Lupe genommen“, erläutert Privatdozent Dr. Ulrich Gethmann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Kemperhofs. Und Dr. Walter Ernst, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im St. Elisabeth Mayen, ergänzt: „Der Kampf gegen den Brustkrebs verlangt ein interdisziplinär aufeinander abgestimmtes und medizinisch zeitgemäßes Vorgehen. Brustzentren sind Kompetenzzentren und bieten Leitlinien-orientierte Diagnostik und Therapie bei Brustkrankungen auf höchstem klinischen und wissenschaftlichem Niveau.“ Wichtig sind beispielsweise die ganzheitliche patientenorientierte Behandlung und die Einbindung niedergelassener Ärzte. „Das Herzstück ist unser Tumorboard, eine einmal wöchentlich am Kemperhof stattfindende Tumorkonferenz, in der Experten aus den Bereich Frauenheilkunde, Radiologie, Strahlentherapie, Onkologie, Pathologie sowie Psycho-Onkologie, die einzelnen Fälle diskutieren und unter zur Hilfenahme von Befunden, Röntgen- und Ultraschallbildern ein individuelles Behandlungskonzept festlegen. Hierzu kann auch jeder niedergelassene Kollege kommen.

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum.de

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505



Bildunterzeile: Bei der Behandlung von Brustkrebs ist die ganzheitliche Behandlung der betroffenen Frau, zu der auch die physiotherapeutische Anschlussbehandlung zählt, das entscheidende Kriterium. Sowohl der Kemperhof Koblenz als auch das St. Elisabeth Mayen, die beiden Standorte des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, wurden nun als Brustzentrum rezertifiziert.